



## Shishu Mandir - Zukunft für Kinder e.V.

Schleiden 23, 52525 Heinsberg

Tel.: 02452 / 977 4999

Internet: www.shishu-mandir.de

E-Mail: shishumandir83@gmail.com

**IBAN: DE55 3107 0024 0760 2121 00**

~~Neues aus Bangalore (Januar - März 2023)~~

Nein - diesmal: **Neues aus Puffendorf** (18. - 21. Mai 2023)

"Wir fahren nach Puffendorf." - "Wo hin?" - "Nach Puffendorf." - "Wo ist das denn? Gibt's das wirklich?"

So ein Gespräch wird es seit Ende vorigen Jahres an mehreren Orten immer wieder mal gegeben haben.

Doch, Puffendorf, das gibt es, und es war großartig dort! Denn Shishu Mandir ist jetzt 25 Jahre alt, und das feierten vom 18. bis 21. Mai fast 100 Vereinsmitglieder im Schönstattzentrum des Bistums Aachen in Baesweiler-Puffendorf. Ein besonderer Dank gebührt unserer Kassenwartin Marianne Lennards, die dort Büroleiterin ist und uns diesen Tagungsort vermittelt hatte.

Die für manche recht weite Anfahrt aus Hamburg, Berlin oder sogar aus der Schweiz wäre kein Grund gewesen nicht zu kommen - waren doch sogar Anand, der Leiter der Shishu-Einrichtungen in Bangalore, und seine Frau Vimala aus Indien angereist.

Einerseits bot die Tagungsstätte zur Übernachtung etliche Zimmer, andere Teilnehmer wohnten in Hotels oder hatten ihren Wohnwagen mitgebracht, und viele kamen als Tagesgäste aus der Umgebung.

Die Mitglieder des Vorstands hatten ein abwechslungsreiches Programm erstellt, das Vorträge übers Shishu und musikalische Darbietungen umfasste, Ausflüge in die weitere Umgebung bot und immer wieder viel Zeit für persönliche Gespräche ließ.

Die standen natürlich gleich am Anreisetag beim Nachmittagskaffee im Vordergrund und gaben auch den Neulingen, die bisher noch nie an solchen Treffen teilgenommen hatten, sofort das Gefühl dazuzugehören.

Am Abend hielt Vimala einen Vortrag über ihre Arbeit im Child Care Center, das sie 2004 ins Leben gerufen hat und (ehrenamtlich!) leitet. In diesen Kindergarten gehen 80 2½- bis 5-Jährige; ab einem Alter von 4½ besuchen etwa 12 von ihnen Shishu Mandirs Vorschule, die übrigen wechseln auf andere Schulen<sup>1</sup>.

Für den nächsten Tag war ursprünglich eine Besichtigung des Braunkohle-Tagebaus Garzweiler geplant, die jedoch von RWE kurzfristig abgesagt worden war. Dafür hatten unsere unermüdlichen Or-



ganisatorinnen eine Busfahrt zum Rursee in der Eifel angesetzt, wo wir auf einer Schiffs-Rundfahrt bei Kaffee und belegten Brötchen das herrliche Wetter genießen konnten. Übrigens: Wer sich anfangs über den seltsamen Namen Puffendorf gewundert hatte, konnte hier gleich wieder staunen - der Anleger war in Schwammenauel.



Das Abendprogramm begann mit einem Streicher-Konzert, ausgeführt von Schülern und zwei Lehrern des Gymnasiums Rheindahlen. Es fing mit Schubert an und sollte mit dem *Kleinen grünen Kaktus* enden; aber die Musiker wurden erst nach einer Zugabe entlassen.

Es schloss sich ein Vortrag von Frau Prof. Dr. Gudrun Löwner an. Sie berichtete aus eigener Erfahrung über die maßlosen Schwierigkeiten, indischen Frauen endlich zu mehr Selbstständigkeit zu verhelfen. Für viele von uns neu waren ihre Ausführungen über die bei den Indern

schwindende Verehrung Gandhis zugunsten der Popularität des bei uns kaum bekannten Sozialreformers Babasaheb Ambedkar.

Am dritten Tag fuhren wir in die Niederlande zum Wasserschloss Hoensbroek. Dessen Geschichte und seine Sehenswürdigkeiten - vom Himmelbett und den kostbaren Wandteppichen bis hin zu den 12 in den Burggraben mündenden *Gemaks*, (keinen *Gemächern*, sondern Plumpsklos) - vermittelte der Slotbewaarder Weil Jacobs mit beeindruckendem Temperament und viel Humor. Für das Ehepaar Anand und Vimala übersetzte Hella Mundhras Enkelin Anisha das Wichtigste.



Nachmittags traf Anand sich mit ehemaligen Volontären.

Abends war die größte Besucherschar der drei Tage gekommen - kein Wunder, gab es doch zunächst ein Orientalisches Festessen, und danach hielt Direktor Anand einen umfassenden Vortrag über Shishu Mandirs Arbeit in Bangalore. Über die wird ja auch regelmäßig in unseren Rundbriefen *Neues aus Bangalore* berichtet, so dass hier schnell etwas zum ersten Programmpunkt des Abends, der Verpflegung im Schönstattzentrum, gesagt werden soll: Der Prospekt des Tagungshauses preist seine Küche: "Unser exzellent organisiertes, aufmerksames und ideenreiches Küchenteam verwöhnt Sie mit kulinarischen Spezialitäten aller Art." Und das ist nicht übertrieben: Die Bewirtung war so freundlich und das Essen so großartig, dass Gäste sogar nach den Rezepten



fragten. Kulinarischer Schluss- und Höhepunkt war für viele der syrische mit grüner Glasur überzogene Nachtisch. Eine feste Sitzordnung gab es nicht, wohl aber solche

Tischkarten, die die Shishu-Kinder gemalt und Anand mitgegeben hatten.

Zwischen Festessen und Vortrag gab es wieder Musik, diesmal ausgeführt vom Vokalensemble *Piece of Peace* aus Mönchengladbach.



Waren die Veranstalter am ersten Abend noch davon ausgegangen, dass alle Zuhörer Vimalas Englisch verstehen würden, war man sich da bei Anands Vortrag angesichts des etwa doppelt so großen Auditoriums nicht so sicher, sondern Karin Clark fasste abschnittsweise das Wichtigste zusammen. Sowohl



durch Vimalas Ausführungen als auch jetzt durch die ihres Mannes wurde wieder einmal deutlich, welches Glück Hella Mundhra einst hatte, gerade auf diese beiden beeindruckenden Menschen zu treffen.



Schließlich kam es zum Höhepunkt nicht nur des Abends, sondern des gesamten Treffens: Frau Dr. Löwner verkündete, dass Hella Mundhra am übernächsten Tag für ihre Verdienste mit dem Bundesverdienstkreuz am Bande ausgezeichnet werde. Diese Verleihung konnte aus Termingründen nicht während unseres Zusammenseins stattfinden, doch der Jubel war auch jetzt schon groß: Spontaner Applaus, Standing Ovations, eine lange Kette von Gratulanten, herzliche Umarmungen - man musste schon fast Sorge haben, ob Hella Mundhra alles das nach den anstrengenden Wochen der Jubiläums-Vorbereitung und der Sorge, ob das Treffen dann tatsächlich zur Zufriedenheit der Gäste ablaufen werde, durchstehen könne. Aber sie schaffte auch das bewundernswert.



Merkwürdig: Über die Verleihung selber hat die Lokalpresse nichts berichtet; da erschien nur am Vortag ein Hinweis darauf mit einem Bericht über Hella Mundhras Leben.<sup>2</sup> Also erzählt Karin Clark, die bei der Ehrung dabei war:

Die Auszeichnung durch den Landrat Stephan Pusch fand in Anwesenheit des Heinsberger Bürgermeisters Kai Louis im ehrwürdigen Begas-Haus in Heinsberg statt. Der Bürgermeister äußerte seine Freude, dass einer seiner Heinsberger Bürgerinnen diese wohlverdiente Ehre zuteil wurde.





Foto: Anna Petra Thomas

Landrat Pusch verlas danach die lange Vorschlagsbegründung, die auf "ein mehr als vier Jahrzehnte andauerndes herausragendes humanitäres Engagement" hinwies. Es waren respektvolle und anerkennende Worte, und Hella Mundhras bewegende Antwort, mit der sie sich für die Auszeichnung bedankte, bestätigte erneut ihre bescheidene Art. Sie griff das Thema eines Kanons auf, der kurz davor angestimmt worden war: "Wenn einer alleine träumt, ist es nur ein Traum. Wenn viele gemeinsam träumen, so ist das der Beginn einer neuen Wirklichkeit."

Die persönlichen Ehrengäste des Abends waren natürlich Herr Anand und seine Frau Vimala sowie fast alle Familienangehörigen. Als Überraschungsgäste kamen viele Voluntärinnen aus den Anfangsjahren des Shishu-Heims und Gründungsmitglieder des deutschen Vereins, was für lebhaftes Gespräch sorgte. Mit einem gemeinsamen Essen in einem indischen Restaurant ging nicht nur dieser ereig-



Foto: Anna Petra Thomas

nisreiche Tag zu Ende, sondern es war auch der Abschied von unseren indischen Gästen Anand und Vimala, deren Zeit in Deutschland am folgenden Tag endete.



Foto: Anna Petra Thomas

Zum Schluss noch einmal zurück ins Schönstattzentrum in Puffendorf:

Während des gesamten Festes im idyllischen Puffendorf war Indien, war Shishu Mandir gegenwärtig: Die ganze Zeit über

war ein Verkaufsraum geöffnet, in dem indische Waren zugunsten von Shishu Mandir angeboten wurden: Seife und Schmuck, Schals und Tücher, Jacken und diese Elefanten, die, von ihren Bändern befreit, sich zu Kissen ausbreiten lassen.



Vor allem aber: Nicht nur dass beide Inder über ihr Wirken dort referierten und allen Anwesenden Auskunft über deren Patenkinder geben konnten, sondern die Shishu- Kinder hatten auch wesentlich zur Ausgestaltung des Treffens beigetragen: Die Tischkarten wurden schon genannt, aber auch dieses hohe Transparent, mit Blumen und Schmetterlingen und den Worten "Thank you" in den verschiedensten indischen Sprachen, schmückte den Versammlungsraum. "Thank you", diesmal



aber auf Deutsch, war auch das Leitwort in einem selbst gedichteten Lied, das der Shishu-Chor sang und das in einem Film vorgeführt wurde; den leitete der graziöse Tanz der Schülerin Pooja ein, und dann erklang "Danke for all your love and friendship, danke for the support you give ...". Der Text der ersten drei Strophen umrandet die erste Seite dieses Berichts, die vierte Strophe beendet dieses Rundschreiben:



Danke for all the stars to look up  
 danke for dreams to touch the sky  
 danke for the big wings you give us  
 so that we may fly.

Und wir, alle Teilnehmer an dem Treffen, bedanken uns herzlich bei denen, die dieses Jubiläums-Wochenende geplant und zu einem derart beeindruckenden Zusammensein gemacht haben - Hella Mundhra, Karin Clark, Marianne Lennards, Carolin von Sachs und Katrin Cleff.

Frank Schröder

<sup>1</sup> Wer nicht am Treffen teilgenommen hat, kann sich über die Leistung des CCC auf der Internetseite <https://shishu-mandir.de/kindertagesstaette/> informieren.

<sup>2</sup> Den Artikel findet man unter [https://www.aachener-zeitung.de/lokales/heinsberg/hella-mundhra-schenkt-kindern-eine-zukunft-voller-perspektiven\\_aid-90818929](https://www.aachener-zeitung.de/lokales/heinsberg/hella-mundhra-schenkt-kindern-eine-zukunft-voller-perspektiven_aid-90818929)